



Tierseelen

Veranstaltungen

Herbst - Winter 2014

Adresse:

Psychologischer Club
Gemeindestrasse 27
8032 Zürich
Telefon: 044 251 86 20 (donnerstags)

www.psychologischerclub.ch
www.psychologyclub.ch

**Bitte beachten Sie, dass alle regulären Vorträge am Samstag jeweils
um 17.30 Uhr
beginnen**

Filmabend
The Animal Communicator (52 Minuten)
Ein Film mit Anna Breytenbach, Südafrika

Der berührende Film zeigt die ausserordentlichen Fähigkeiten der Südafrikanerin Anna Breytenbach, mit den verschiedensten Tieren der Wildnis zu kommunizieren. Indem sie sich selbst mit inneren Bildern aus dem Unbewussten verbindet, scheint sie von den Tieren Botschaften von erstaunlicher Klarheit zurückzuerhalten. Sie spürt die verborgenen Wunden der Paviane auf,



Anna Breytenbach

Datum: Samstag, 6. September 2014

Zeit: 17.30 Uhr

**Eintritt: Fr. 20, Studenten Fr. 10, inkl. Apéro nach dem Vortrag
Für Mitglieder und stat. Gäste frei**

verwandelt den Zähne fletschenden, in seiner Seele verwundeter Leoparden in ein dem Menschen erstmals vertrauendes Wesen, sie schwimmt mit den Fischen im Wasser und anderes mehr. Es ist ein Film über die seelische Beziehung zwischen Mensch und Tier und über die beiden gemeinsame Tierseele, die zu beachten für den modernen Mensch so wichtig wäre; ein Film, der aufzeigt, wie tiefe Wunden beim Menschen und beim Tier geheilt werden können.



Andreas Schweizer wird vor dem Film eine kleine Einführung und Übersetzung des englischsprachigen Filmes geben.

Rebekka Sutter, Völkerkundemuseum der Universität Zürich
**Tiger-Seelen und Seelenpfade in der Kosmologie der Naga
(Nordostindien)**

Was unterscheidet Tiere und Geister vom Wesen des Menschen? Haben wir es lediglich mit symbolischen oder metaphorischen Vorstellungen zu tun, wenn die Naga von Tigern erzählen, die eine menschliche Seele besitzen, oder weisen diese Erzählungen auf eine andere, uns fremde Wirklichkeit hin?

Für die Naga ist der Tiger nicht nur eine Tier-Spezies. Das wechselseitige Verhältnis zwischen Mensch und Tiger spiegelt sich in einem Ursprungsmythos der Naga und ist – trotz der radikalen Christianisierung – in der Kosmologie der Naga bis heute sehr präsent. Der Vortrag berichtet von Begegnungen mit sogenannten „tigermen“ (Tigermenschen) im bergigen Grenzgebiet zwischen Nordostindien und Myanmar: von Männern und Frauen, deren Seele sich zeitweise in einem Tigerkörper aufhält. Im Tigerkörper sind sie nicht nur listige Artgenossen, sondern auch anerkannte kosmische Vermittler, die sich um die Beziehungen zwischen den Menschen, Geistern und Tieren kümmern.

Datum: Samstag 27. September 2014

Zeit: 17.30 Uhr. Der Vortrag dauert 1 Stunde, gefolgt von einem Apéro und einer Diskussion

**Eintritt: Fr. 20, Studenten Fr. 15
Für Mitglieder und stat. Gäste frei**



Dr. Aviva Keller, Zürich

Wilde Tiere, Heilige und Ganzwerdung

Es scheint, dass in den stets wachsenden städtischen Bevölkerungen unserer Welt immer mehr Menschen die Beziehung zur Natur verlieren, indem sie sich nicht mehr als Teil der Schöpfung sehen. Während immer mehr Wildtiere ausgerottet werden, geht das Wissen um die Instinktgrundlagen allen Lebens zusehends verloren. Im alten Indien war jede Gottheit mit einem Tier verbunden. Entsprechend wurden auch verschiedene spirituelle Zentren des Geistkörpers (subtle body) mit bestimmten Tieren und deren Kräften in Verbindung gebracht. Im Vortrag wollen wir auf die symbolische Bedeutung dieser Tiere und deren Stellenwert für unser Leben eingehen. Wir wollen die alten indischen Traditionen untersuchen und uns fragen, ob dieses Wissen auch dem modernen Menschen helfen könnte, die Instinkte besser ins Geistige zu integrieren beziehungsweise das geistige Leben der Welt der Instinkte anzunähern.

Datum: Samstag, 4. Oktober 2014

Zeit: 17.30 Uhr

**Eintritt: Fr. 20, Studenten Fr. 15, inkl. Apéro nach dem Vortrag
Für Mitglieder und stat. Gäste frei**



Marianne Jehle-Wildberger

C. G. Jung und Adolf Keller. Über Theologie und Psychologie: Briefe und Gespräche

Bereits seit 1907 in Kontakt zu C. G. Jung, gehörte der drei Jahre ältere Adolf Keller von 1909 an zu dessen innerstem Kreis. Beide kümmerten sich um psychisch belastete Menschen. Nach der Trennung von Freud richtete Jung die Traumdeutung neu aus und entwickelte die Analytische Psychologie. Keller war dabei stets präsent mit Fragen und Anregungen. Nicht nur für den Theologen Keller, sondern auch für C. G. Jung war die Gottesfrage zentral. Nach einer Phase äusserer und innerer Entfernung von 1928 an wurde der Faden 1943 neu aufgenommen, diesmal in Form von Briefen. Gegenstände der Diskussion waren das persönliche Verhältnis, die kulturelle Bedeutung der Analytischen Psychologie und Jungs "Antwort auf Hiob". Die Beziehung endete 1958, als Keller einen Schlaganfall erlitt und Jung einen letzten berührenden Brief an Keller sandte.

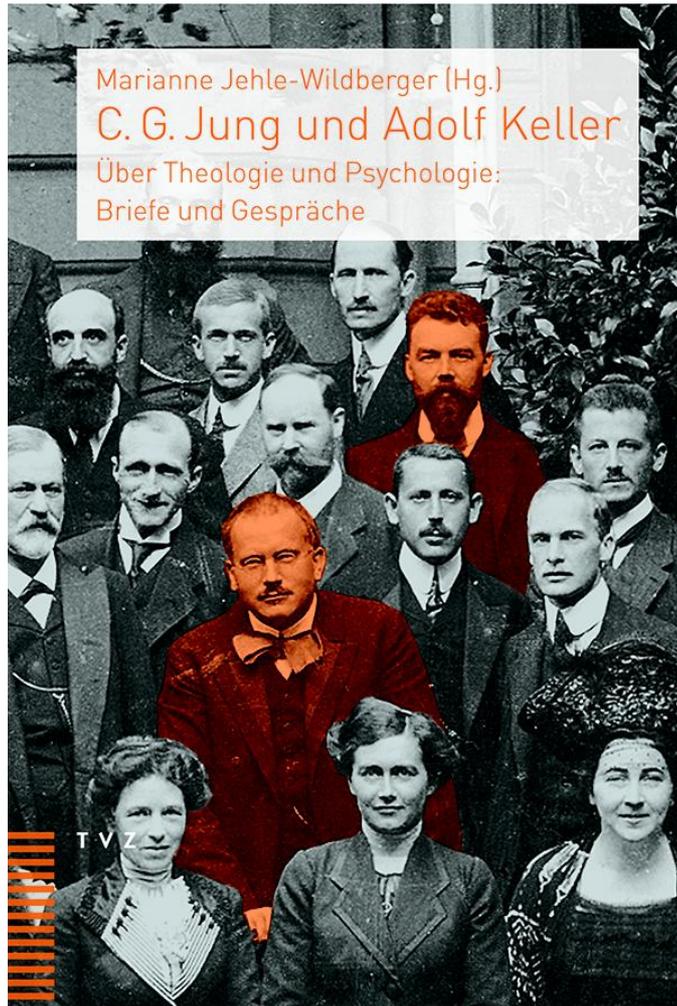
Zeit: Samstag, 25. Oktober 2014, 16 – 19 Uhr

Ort: Psychologischer Club Zürich, Gemeindestrasse 27, 8032 Zürich

Programm:

- 16.00 Uhr Begrüssung durch den Präsidenten Dr. Andreas Schweizer
Begrüssung durch Lisa Briner, Theologischer Verlag Zürich
Ansprache von Prof. Sonu Shamdasani, London
- 16.20 Uhr Vortrag Frau Marianne Jehle-Wildberger,
C.G. Jung und Adolf Keller
- 17.20 Uhr Kurze Pause
- 17.30 Uhr Diskussion, anschliessend Apéro und Bücherverkauf

Eintritt: frei



Weimar Kongress 1911

Anneliese Schach von Wittenau

DER JÄGER UND DER LÖWE. Eine Buschmann-Geschichte aus Südafrika

Die Geschichte wurde dem Linguisten Wilhelm Bleek vor über 125 Jahren von einem Buschmann namens Dialkwain erzählt. Sie ist Teil des einzigartigen Erbes der letzten Angehörigen des Buschmann-Stammes der Southern San oder /Xam, von denen es heute keine Überlebenden mehr gibt.

Der Stamm verehrte ausschliesslich Tiergötter. In unserem Teil der Welt ist die oberste Gottheit in ihrer Erscheinung als Mantis (Gottesanbeterin) durch den Erzähler Laurens van der Post bekannt geworden.

Der "Gottesdienst" der Buschleute war durch Rituale ins tägliche Leben eingebaut, fand jedoch seinen Höhepunkt in der Jagd. In der Erzählung vom Jäger und dem Löwen hören wir von der schicksalhaften Begegnung zwischen einem /Xam Jäger, der als Auserwählter seinem Tiergott in Gestalt eines Löwen gegenübersteht. Beide - Mensch und Tier - werden in der Begegnung gewandelt während einer Konfrontation, die zum gemeinsamen Tod führt.

Über eine tiefenpsychologische Annäherung möchte ich versuchen, mit Amplifikationen, vor allem aus der Welt der Buschmänner, den Sinn dieser alten Erzählung zu erschliessen. In ihrer Tiefe berührt sie eine allgemeinmenschliche, archetypische Wahrheit, welche uns mit dem alten Volk der Buschleute verbindet und uns ihr wertvolles Erbe zugänglich und so kostbar macht.

Datum: Samstag, 8. November 2014

**Zeit: 17.30 Uhr. Der Vortrag dauert 90 Minuten;
anschliessend Apéro und Diskussion**

**Eintritt: Fr. 25, Studenten Fr. 15
Für Mitglieder und stat. Gäste frei**



Dr. Tony Woolfson, Zürich

C.G. Jung and the Kabbalah

Jung wrote two very interesting letters exactly one day apart in February 1954, of which one was written in English. Here we can see how powerfully Jung was affected by the late Kabbalistic doctrine of Isaac Luria. In the last three years of his short life between 1569 and 1572, Isaac Luria developed what Jung called the 'impressive' doctrine that concerns the damage resulting from the energy emanating from the primal act of Creation that was simply too powerful for the 'shells,' or vessels, that were to contain it. In the primal catastrophe the vessels shattered, releasing shards of energy into the world, and thus did good and evil become separate realities. What was and is to be done about this?

Jung was particularly impressed by the task assigned to each of us in Isaac Luria's cosmic mythology, a task which continues to resonate throughout the world today. Each of us has the ethical responsibility of undertaking 'tikkun olam,' Hebrew for 'repair of the Universe.' We are amazed to learn that Lurianic Kabbalah precisely anticipated Jung's rather startling views in Answer to Job, published in 1952:

'Only a few weeks ago, I came across this impressive doctrine which gives meaning to man's status exalted by the incarnation. I am glad that I can quote at least one voice in favour of my rather involuntary manifesto.' ("Erst vor ein paar Wochen stiess ich auf diese eindrucksvolle Lehre; sie verleiht dem Menschen und seiner durch die Inkarnation erhöhten Stellung Sinn. Ich freue mich, wenigstens eine Stimme zugunsten meines unfreiwilligen Manifests anführen zu können.")¹

A discussion of the close parallel between Lurianic Kabbalah and Jung's late thoughts on religion will form the core of the lecture.

Datum: Samstag, 22. November 2014

Zeit: 17.30 Uhr. After the lecture apéro and discussion

**Eintritt: Fr. 20, Studenten Fr. 10
Für Mitglieder und stat. Gäste frei**

¹ Briefe Bd. 2, 17.02.1954 an Rev. Erastus Evans, London. Der erste Brief an James Kirsch.

**Die Vorträge sind öffentlich.
Interessenten sind herzlich willkommen!**

Allfällige Änderungen sind unter **www.psychologyclub.ch** oder
unter **www.psychologischerclub.ch** einzusehen.

Clubinterne Mitteilungen - nur für Mitglieder

Samstag, 6. Dezember 2014, 17.30 Uhr

Chlausessen

Psychologischer Club Zürich

Gemeindestrasse 27, 8032 Zürich
www.psychologischerclub.ch oder
www.psychologyclub.ch
kontakt@psychologischerclub.ch



Vorträge zum Thema:

Tierseele

- | | |
|---|---|
| Samstag, 6. September 2014
17.30 Uhr | Filmabend mit Anna Breytenbach, Südafrika
The Animal Communicator (52 Minuten) |
| Samstag, 27. September 2014
17.30 Uhr | Rebekka Sutter, Völkerkundemuseum der Universität
Zürich
Tiger-Seelen und Seelenpfade in der
Kosmologie der Naga (Nordostindien) |
| Samstag, 4. Oktober 2014
17.30 Uhr | Dr. Aviva Keller, Zürich
Wilde Tiere, Heilige und Ganzwerdung |
| Samstag, 25. Oktober 2014
16 – 19 Uhr | Buchvernissage Marianne Jehle-Wildberger
C. G. Jung und Adolf Keller
Über Theologie und Psychologie: Briefe und
Gespräche |
| Samstag, 8. November 2014
17.30 Uhr | Anneliese Schach von Wittenau
Der Jäger und der Löwe. Eine Buschmann-
Geschichte aus Südafrika. |
| Samstag, 22. November 2014
17.30 Uhr | Dr. Tony Woolfson, Zürich
C.G. Jung and the Kabbalah |